

AUSSCHREIBUNG / ANGEBOT

| | |
|---|--|
| PROJEKT: | Kinderkrippe St. Stefan im Rosental |
| BAUHERR: | Marktgemeinde St. Stefan im Rosental Bildungs- u. Freizeiteinrichtungen KG Feldbacherstrasse 24 8083 St. Stefan im Rosental |
| AUSSCHREIBER: | Architekt Geldner Gartengasse 19 8010 Graz |
| GEWERK: | Fenster / Türen |
| ABGABETERMIN: | 13.02.2023 |
| ABGABEORT: | Gemeinde St. Stefan i.R. |
| Angebotssumme Angebotssumme ungeprüft geprüft EUR EUR | |
| GESAMTSUMME | |
| NACHLAß% | |
| LEISTUNGSSUMME NETTO | |
| UMSATZSTEUER | |
| ANGEBOTSPREIS BRUTTO | |
| BIETER: | |
| Firma: | |
| Adresse: | |
| Telefon / Fax: | |
| E-Mail: | |
| Geschäftsführer: | |

RECHTSGÜLTIGE FERTIGUNG:

.....
Ort, Datum Stempel und Unterschrift

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|--|-------|----|--------------|--------------|----------------|
| 00 | | Allgemeine Bestimmungen | | | | | HB 21 |
| 00 11 | | Angebotsbestimmungen | | | | | |
| 00 11 01 | | Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung e Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt auf der Grundlage des Bundesvergabegesetzes (BVergG). | | | | | |
| 00 11 01 B | | Öffentliche AG/Unterschwellenbereich Es gelten die Bestimmungen für öffentliche Auftraggeber im Unterschwellenbereich. | | | | | |
| 00 11 02 | | Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung e Die Vergabe der ausgeschriebenen Leistung erfolgt nach folgenden Bestimmungen: | | | | | |
| 00 11 02 A | | Vergabe nach ÖNORM A2050 ÖNORM A 2050 (Vergabe von Aufträgen über Leistungen). | | | | | |
| 00 11 03 | | Die Form der Angebote wird wie folgt gerege Die Form der Angebote wird wie folgt geregelt:Der vom Ausschreiber erstellte Vordruck ist in jedem Fall rechtsgültig unterfertigt abzugeben.Ist aus der Sicht des Bewerbers oder Bieters eine Berichtigung der Ausschreibung (dazu zählt auch ein etwaiger SiGe-Plan) erforderlich, so hat dieser grundsätzlich 14 Tage vor Ende der Angebotsfrist dies dem Auftraggeber mitzuteilen. | | | | | |
| 00 11 03 A | | Datenträgeraustausch Ein Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM ist zulässig, wenn der Bieter vom Ausschreiber einen Datenträger mit dem Ausschreibungs-Leistungsverzeichnis erhalten hat.Macht der Bieter von der Möglichkeit der Abgabe eines Datenträgers Gebrauch, ist die Abgabe eines eigenen automationsunterstützt und rechtsgültig unterfertigten Leistungsverzeichnisses des Bieters anstelle des auf den Vordrucken des Ausschreibers erstellten Angebotes zulässig. Der Mindestinhalt des gedruckten Angebotsleistungsverzeichnisses muss den Bestimmungen der ÖNORM entsprechen.Der Datenträger wird vom Ausschreiber eingelesen. Bei Widersprüchen oder Unklarheiten, einschließlich technischer Probleme beim Einlesen des Datenträgers wird vereinbart:-Das Angebot wird vorläufig auf Grund des abgegebenen schriftlichen Leistungsverzeichnisses protokolliert.-Der fehlerhafte oder unlesbare Datenträger wird vom Bieter innerhalb einer vom Ausschreiber festgesetzten, angemessenen Frist durch einen mangelfreien ersetzt.-Gelingt es dem Bieter nicht, einen dem gedruckten Angebot entsprechenden mangelfreien Datenträger fristgerecht vorzulegen, der den Bestimmungen der ÖNORM entspricht und auch tatsächlich vom Ausschreiber eingelesen werden kann, ist der Ausschreiber zu einer ersatzweisen Behebung dieses Mangels auf Kosten des Bieters berechtigt.Hat der Bieter sein Angebot auf dem Vordruck des Ausschreibers abgegeben, ist die Abgabe eines Datenträgers nicht erforderlich.Datenträger: <al> Ö-Norm Schnittstelle </al> | | | | | |
| 00 11 03 B | | Vordrucke verbindlich Das Angebot ist auf den Vordrucken des Ausschreibers zu erstellen. | | | | | |
| 00 11 04 | | Ein Angebot gilt unbeschadet etwaiger Vorschriften in Gesetzen und Verordnungen, oder etwaiger Bestimmungen in der ÖNORM als vollständig, wenn es folgende Angaben und Unterlagen enthält: | | | | | |
| 00 11 04 A | | Vollständigkeit des Angebotes Angaben des Bieters in allen vom Ausschreiber vorgesehenen Preisfeldern im Leistungsverzeichnis und in etwaigen beigeschlossenen Formularen, sowie sonstige in der Ausschreibung verlangte Nachweise und Beilagen zum Angebot. | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
| 00 11 06 | | Bei rechnerisch fehlerhaften Angeboten, die nach rechtlichen oder sonstigen Bestimmungen berichtigt wurden, wird wie folgt vorgegangen: | | | | | | | | | | |
| 00 11 06 A | | Ausscheiden bei Rechenfehlern Ein Angebot wird ausgeschieden, wenn die Summe der Berichtigungen, erhöhend oder vermindern, 2 Prozent oder mehr des ursprünglichen Gesamtpreises (ohne Umsatzsteuer) beträgt. | | | | | | | | | | |
| 00 11 06 B | | Keine Vorreihung korrigierter Angebote Eine Vorreihung infolge Berichtigung eines Rechenfehlers erfolgt nicht. | | | | | | | | | | |
| 00 11 08 | | Für Nachlässe oder Aufschläge gilt: | | | | | | | | | | |
| 00 11 08 A | | Nachlässe Aufschläge ÖNORM Es gelten die Regeln der ÖNORM. | | | | | | | | | | |
| 00 11 08 B | | Nachlässe Aufschläge Vorgabe AG Nachlässe und Aufschläge sind grundsätzlich nur zulässig, wenn dies durch Datenfelder im Ausdruck, in etwaigen Formularen oder auf dem Ausschreibungsdatenträger des Ausschreibers vorgesehen ist. | | | | | | | | | | |
| 00 11 08 C | | Nachlässe Aufschläge m.Bedingungen Nachlässe oder Aufschläge, die an Bedingungen geknüpft sind, gelten nur dann als angeboten, wenn die Bedingungen eindeutig und unmissverständlich aus einem Begleitschreiben zum Angebot hervorgehen und diese daher bei der Angebotsöffnung protokolliert werden können. Eine nachträgliche schriftliche Aufklärung zu unklaren bedingten Nachlässen oder Aufschlägen ist nicht zulässig. Unklare Nachlässe oder Aufschläge gelten als nicht angeboten. | | | | | | | | | | |
| 00 11 09 | | Alternativ- und Abänderungsangebote sind als solche zu kennzeichnen und als eigene Ausarbeitung einzureichen. Von den Bestimmungen der Ausschreibung abweichende Geschäftsbedingungen oder Vertragsbedingungen des Bieters, die auf etwaigen Geschäftspapieren oder standardisierten Beilagen des Bieters aufscheinen, dürfen nur im Rahmen eines Alternativangebotes verwendet werden. | | | | | | | | | | |
| 00 11 09 C | | Alternativangebot nicht zulässig Ein Alternativangebot ist nicht zulässig.Begründung: <al> o.Begründung </al> | | | | | | | | | | |
| 00 11 12 | | Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaf Zum Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden verlangt: | | | | | | | | | | |
| 00 11 12 A | | LA Finanzamt Letztgültige Lastschriftanzeige des Finanzamtes. | | | | | | | | | | |
| 00 11 14 | | Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuver Zum Nachweis oder zur Beurteilung der Zuverlässigkeit werden verlangt. | | | | | | | | | | |
| 00 11 14 B | | Erklärung des Unternehmers Erklärung des Unternehmers, in welcher er ausdrücklich seine Zuverlässigkeit, das Nichtzutreffen eines laufenden Insolvenzverfahrens sowie seine strafrechtliche und arbeitsrechtliche Unbescholtenheit bestätigt. | | | | | | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
| 00 11 15 | | Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Ergänzende Bestimmungen zu den geforderten Nachweisen: | | | | | | | | | | |
| 00 11 15 B | | Nachweise bei Aufforderung Sämtliche Nachweise sind bei Aufforderung durch den Ausschreiber vorzulegen.Frist: <al> 2 Tage. </al> | | | | | | | | | | |
| 00 11 15 D | | Eignungsnachweise Die geforderten Eignungsnachweise können erbracht werden durch (z.B. ANKÖ): <al> ANKÖ </al> | | | | | | | | | | |
| 00 11 24 | | Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erf Die Wahl des Angebotes für den Zuschlag erfolgt nach folgenden Zuschlagskriterien: | | | | | | | | | | |
| 00 11 24 B | | Zuschlagskriterien siehe Beilage Das zur Anwendung gelangende Bewertungsverfahren ist in einer Beilage zum Leistungsverzeichnis festgelegt.Beilage: <al> 01 </al> | | | | | | | | | | |
| 00 12 | | Umstände der Leistungserbringung | | | | | | | | | | |
| 00 12 01 | | Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert. | | | | | | | | | | |
| 00 12 01 A | | Leistungstermine Termine:Frühestmöglicher Arbeitsbeginn: <al> 10.07.2023 </al> Verbindlicher Fertigstellungstermin: <al> 20.12.2023 </al> | | | | | | | | | | |
| 00 13 | | Zusammenfassende Beschreibung der Leistung | | | | | | | | | | |
| 00 13 01 | | Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise der zutreffenden Positionen einkalkuliert. | | | | | | | | | | |
| 00 13 01 B | | Beschreibung der Leistung Im Zuge der Errichtung der Kinderkrippe in St.Stefan im Rosental sollen Fenster u. Fenstertüren/Aussentüren eingebaut werden. | | | | | | | | | | |
| 00 14 | | Allgemeine Bestimmungen | | | | | | | | | | |
| | | Die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner ergeben sich aus sämtlichen dem Vertragsabschluss zu Grunde gelegten Unterlagen. | | | | | | | | | | |
| 00 14 01 | | Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORM Als Vertragsgrundlage werden folgende ÖNORMEN vereinbart. | | | | | | | | | | |
| 00 14 01 A | | Vertragsgrundlage ÖNORMEN Die ÖNORM B 2110. | | | | | | | | | | |
| 00 14 02 | | Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Ein Die im Leistungsverzeichnis angebotenen Einheits-, Pauschal- und Regiepreise gelten als: | | | | | | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

00 14 02 A Festpreise
Festpreise. Für den Fall, dass die vertraglich festgelegte Fertigstellungsfrist aus Gründen, für die der Auftragnehmer nicht haftet, überschritten wird, werden jene Teile, der Leistung, die deshalb erst nach Ablauf der Frist erbracht werden, zu veränderlichen Preisen abgerechnet.
Grundlage: <al> ---</al> Arbeitskategorie: <al> --- </al>

00 15 **Besondere Vertragsbestimmungen** Z

00 15 01 Ausführungsbestimmungen

00 15 01 A Ausführungsunterlagen Z
1. Der Auftragnehmer hat alle für seine Ausführung erforderlichen Unterlagen und Angaben rechtzeitig vor der Arbeitsausführung anzufordern, sodass ein kontinuierlicher Bauablauf sichergestellt ist.
02. Die übergebenen Unterlagen, insbesondere Zeichnungen und Berechnungen sind vom Auftragnehmer auf Übereinstimmung und Richtigkeit zu prüfen. Unklarheiten sind zu beseitigen. Überholte Pläne sind vom Arbeitsplatz zu entfernen.
03. Der Auftragnehmer hat die Auftragsunterlagen zu prüfen und seine eventuellen Zweifel oder Einwände rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten schriftlich mitzuteilen. Etwaige Unstimmigkeiten in den Ausführungsunterlagen entbinden den Auftragnehmer nicht von der Gewährleistung.

00 15 01 B Ausführung Z
01. STOFFE UND BAUTEILE: Die in der Ausschreibung oder in den Plänen vorgeschriebenen Konstruktionen oder Anlagen dürfen auch teilweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Auftraggebers bzw. dessen befugten Vertreters geändert werden. Die im Leistungsverzeichnis angeführten Erzeugnisse oder Baustoffe sind grundsätzlich zu verwenden; nur in Ausnahmefällen und mit schriftlicher Genehmigung des Auftraggebers bzw. dessen befugten Vertetters können sie durch gleichwertige andere ersetzt werden. Von allen Baustoffen und Gegenständen hat der Auftragnehmer auf Anforderung rechtzeitig und unentgeltlich Proben bzw. Musterstücke vorzulegen.
02. VERARBEITUNGSVORSCHRIFTEN: Werden Baustoffe verwendet, für die Verarbeitungsrichtlinien oder -vorschriften bestehen, so sind diese Bestimmungen technische Vorschriften im Sinne der ÖNORMEN.
03. ÜBERWACHUNG: Der Auftragnehmer stellt einen Fachbauleiter und nennt dem Auftraggeber eine hiefür geeignete Person vor Arbeitsbeginn. Für die Zeit zwischen der Auftragserteilung und der Nennung des Fachbauleiters gilt der oberste Leiter der technischen Abteilung (bei Firmen ohne technische Abteilung der Firmeninhaber) als zum Fachbauleiter bestellt.
04. PRÜF- UND WARNPFLICHT: Die Prüf- und Warnpflicht hat der Auftragnehmer direkt gegenüber der ÖBA in schriftlicher Form zu erfüllen. Unterlässt der AN die Verständigung, haftet er für seine Unterlassung.
05. NEBENLEISTUNGEN: Zu den Leistungen des Auftragnehmers gehören neben den in den ÖNORMEN festgelegten Nebenleistungen zu den im Leistungsverzeichnis aufgezählten Hauptleistungen folgende, mit den Angebotspreisen abgegoltenen Nebenleistungen: Die auszuführenden Leistungen sind ohne besondere Aufforderung gegen Winterschäden, Grund-, Schichten- und Tagwasser, Schnee, Eis usw. zu schützen. Wasser, Schnee, Eis usw. sind, soweit zur Ausführung der Arbeit erforderlich, zu entfernen. Beschädigungen am Bauwerk, an Bäumen, Einfriedungen, Straßen, sowie auch Transportschäden sind unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen. Planmaße,

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|

Schlitzte, Aussparungen, ferner bauseitige Vorarbeiten, soweit für die Leistung des Auftragnehmers notwendig, sind verantwortlich zu prüfen. Fehler oder Mängel sind richtig zu stellen. Von dritter Seite vorgenommene Gebäudeabsteckungen, Höhenangaben usw. sind verbindlich nachzuprüfen. Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die auf Unstimmigkeiten zurückzuführen sind; er kann sich wegen der Schadensursache nicht auf Dritte berufen. Die Leistung des Auftragnehmers schließt auch alle nicht besonders genannten Arbeiten und Leistungen ein, die für die vertragsgemäße Ausführung notwendig sind. Der Auftragnehmer erklärt, sich über die zur Durchführung seiner Leistungen gegebenen Voraussetzungen unterrichtet zu haben und verzichtet auf den Einwand eines Irrtums.

| | | | | | | | | | | | | |
|------------|--|---------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|
| 00 15 01 C | | Haftung | | | | | | | | | | Z |
|------------|--|---------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|

01. Der Auftragnehmer hat zur Sicherung seiner Baustellen alle nach den gesetzlichen, polizeilichen und sonstigen Unfallverhütungs- vorschritten erforderlichen Maßnahmen ausschließlich in eigener Verantwortung auszuführen oder zu veranlassen. Er hat den Auftraggeber und seine Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen von allen Ansprüchen freizustellen, die von dritter Seite im Zusammenhang mit der Durchführung seiner Leistung erhoben werden. Dabei sind vom Auftragnehmer sämtliche Gesetze bzw. Anforderungen zum Schutze von Arbeitnehmern strikt zu beachten. Etwaige Kosten hierfür sind mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten.

02. Falls eine Beweissicherung erforderlich ist, hat sie der Auftragnehmer rechtzeitig und auf seine Kosten vornehmen zu lassen.

03. Diebstahlhaftung: Der Auftragnehmer haftet für alle erforderlichen Gerüstungen, Baugeräte, Handwerkszeuge, Hilfsmittel, Materialien und dergleichen sowohl im losen als auch im verarbeiteten Zustand bis zur Übergabe selbst. Bei Diebstahl sind sämtliche erforderlichen Meldungen eigenständig durchzuführen und die ÖBA hierüber schriftlich zu verständigen.

| | | | | | | | | | | | | |
|------------|--|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|
| 00 15 01 D | | Abnahme und Gewährleistung | | | | | | | | | | Z |
|------------|--|----------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|

1. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt eine formelle Abnahme durch die örtliche Bauaufsicht. Bei technischen Einrichtungen kann der Auftraggeber den Projektingenieur oder einen anderen Fachmann hinzuziehen.

02. Zeigt sich ein Mangel, so hat in jedem Falle der Auftragnehmer nachzuweisen, dass er die Ursache für dessen Entstehung nicht gesetzt hat. Der Auftragnehmer hat die Kosten für Materialuntersuchungen u.ä. zu tragen. Sind nach den Normen verschiedene Prüfmethode möglich, so gilt das ungünstigste Ergebnis. Tritt durch Materialprüfung eine Bauverzögerung ein, so kann der Auftragnehmer daraus keine Rechte ableiten; Ansprüche des Auftraggebers bleiben vorbehalten.

03. Der Auftraggeber kann die Beseitigung der Mängel bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist verlangen, auch dann, wenn sie schon bei der Abnahme vorhanden waren. Es ist ohne Belang, ob sie dabei erkennbar waren oder nicht. Seine Ansprüche werden durch Abnahme nicht berührt.

04. Der Auftragnehmer übernimmt die volle Gewähr für seine Leistungen und Lieferungen. Sie wird durch Anordnung des Auftraggebers oder seiner Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen nicht eingeschränkt, es sei denn, die schriftlich vorgebrachten Einsendungen des Auftragnehmers werden vom Auftraggeber oder seinem Vertreter verworfen. Hat der Auftragnehmer Bedenken gegen die vorgesehene Ausführung, gegen Werkstoffe oder die Vorarbeiten anderer Unternehmer, so hat er sie dem beauftragten Planer unter Angabe der Gründe vor Ausführung des Auftrages schriftlich mitzuteilen.

05. Durch die schriftliche Aufforderung zur Mängelbeseitigung wird der Lauf der

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | Preisanteile | P ZZ V w G K | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|

Verjährung so lange unterbrochen, bis die beanstandeten Mängel beseitigt und abgenommen sind.

06. Der Gewährleistungsanspruch und die Gewährleistungsfrist gehen in allen Fällen unter gleichen Bedingungen auf die Rechtsnachfolger des Auftraggebers und des Auftragnehmers über.

07. Der Auftragnehmer trägt die volle Verantwortung für die Stand- und Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Dauerhaftigkeit der von ihm erbrachten Leistung.

08. Der Auftragnehmer erkennt an, dass seine Leistungen als Teil eines Bauwerkes anzusetzen sind.

| | | | | | | | |
|------------|--|--|--|--|--|---|--|
| 00 15 01 E | | Bauschaden | | | | Z | |
| | | 1.Behebung von Schäden - Bauschadenkonto: | | | | | |
| | | Für die aufgelaufenen Kosten, welche allen auf der Baustelle beschäftigten Firmen | | | | | |
| | | anteilig in Abzug gebracht werden (zB Kosten der Behebung von Schäden, welche im Zuge der Bauausführung entstanden sind und deren Verursacher der Bauaufsicht nicht bekannt sind, Räumen der Baustelle usw.) kann sämtlichen Auftragnehmern 0,2% der geprüften Schlussrechnungssumme ohne weiteren Verrechnungsnachweis abgezogen werden. Ist der Verursacher des Bauschadens bekannt, so behält sich der Auftraggeber das Recht vor, diesen unabhängig von jedweder Rechnungsstellung gesondert in Rechnung zu stellen. Abweichend zu Punkt 12.4 der Önorm B 2110 in der gültigen Fassung wird vereinbart, dass die gennante Beschränkung auf 0,5% der Auftragssumme nicht gültig ist. Sollte der hier geregelte pauschale Abzug von 0,5% nicht ausreichend zur Abdeckung der allgemeinen und daher anteilmäßig aufzuteilenden Bauschäden sein, behält sich der AG vor, darüber hinausgehende Abzüge vorzunehmen. | | | | | |

| | | | | | | | |
|------------|--|--|--|--|--|---|--|
| 00 15 01 F | | Vergütung | | | | Z | |
| | | von angebotenen Leistungen: | | | | | |
| | | 01. Sämtliche Positionen verstehen sich, soweit nicht anders vermerkt, einschließlich Material, Herstellung, Lieferung, Montage (Versetzen, Verlegen), Transport zur Verwendungsstelle, Vorhalten aller Geräte, Schalungen, Rüstungen und sonstiger Hilfsmittel, sowie aller Nebenleistungen, die zur Erfüllung des Auftragszweckes notwendig werden, auch wenn sie nicht besonders angeführt sind. Außerdem sind alle Kosten für die Aufsicht einzurechnen. | | | | | |
| | | 02. In die Einheitspreise und Regiepreise des Angebotes sind alle personellen und sachlichen Aufwendungen, insbesondere Sonderausstattungen, Schlechtwetterausfall und alle wie immer gearteten Kosten und Zuschläge einzurechnen. Alle Aufwendungen für notwendige Sicherungsmaßnahmen sind mit den Einheitspreisen abgegolten. | | | | | |
| | | 03. Änderungen von Massen, gleich welchen Umfanges, berechtigen nicht zur Abänderung von Einzelpreisen. | | | | | |
| | | 04. Entfallen ganze Positionen, so ändern sich die Einzelpreise der anderen Positionen nicht. Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, einzelne Positionen nach freiem Ermessen auszuschalten und anderweitig zu vergeben oder von Teilen des Angebotes zurückzutreten. Der Auftragnehmer (entgegen der ÖNORM B 2110 Pkt. 7.4.4 u. Pkt. 7.4.5) kann daraus keine wie immer geartete Forderung ableiten. | | | | | |
| | | von zusätzlichen Leistungen: | | | | | |
| | | 05. Werden Arbeiten notwendig, die im Leistungsverzeichnis nicht vorgesehen sind, so hat der Auftragnehmer vor Arbeitsbeginn dazu ein detailliertes Angebot samt der zugehörigen, prüffähigen, normgemäßen Kalkulation schriftlich vorzulegen und den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten vom Auftraggeber | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|

einzuholen.

06. Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Auftraggebers ausgeführt werden. Sie sind schriftlich nachzuweisen. Es dürfen nur die im Angebot angeführten Stundenlöhne verrechnet werden.

07. Anteilige Aufsichtsstunden dürfen nicht gesondert verrechnet werden, wenn zu

gleicher Zeit noch andere Leistungen ausgeführt werden.

08. Bei ungenügender Leistung werden Stundenlohnarbeiten nicht anerkannt. von Lohn-, Gehalts- und Materialpreiserhöhungen:

09. Erhöhungen werden nur dann vergütet, wenn im Bauvertrag veränderliche Preise im Sinne der ÖNORM B 2111 vereinbart sind. Die Erhöhungen werden nach ÖNORM B 2111 verrechnet.

10. Nachtragsangebote: Die Folgen einer eventuell verspäteten Vorlage eines Nachtragsangebotes hat zur Gänze der Auftragnehmer zu tragen. Insbesondere unterwirft er sich in diesem Falle der nachträglichen Überprüfung der darin ausgewiesenen Preise und Bedingungen auf deren Angemessenheit durch den Auftraggeber bzw. dessen bevollmächtigten Vertreter und, soweit dies aus der Sicht

des Auftraggebers erforderlich erscheint, deren einseitigen Berichtigungen durch diesen.

11. Anstelle von Regiearbeiten sind nach Möglichkeit Einheits- und Pauschalpreise zu vereinbaren. Ohne Begründung, entsprechender Detaillierung und schriftlicher

Bestellung werden Regiearbeiten nicht anerkannt. Führt der Auftragnehmer trotzdem Arbeiten durch, für die er entweder keine Einheitspreise angegeben oder keine schriftliche Genehmigung des Bauherrn oder dessen bevollmächtigten Vertreters eingeholt hat, wird - vorausgesetzt, dass solche Arbeiten überhaupt abgenommen werden - der Einheitspreis durch den Bauherrn oder dessen beauftragten Vertreter festgesetzt.

12. Neupreisbildungen von Nachtragsleistungen haben auf der Basis des Hauptangebotes zu erfolgen. Solche Neupreisbildungen sind durch eine Detailkalkulation zu belegen.

13. Preisermittlung Nebenleistungen: Für die Preisermittlung gilt die ÖNORM B 2061.

Nicht gesondert zu vergütende Nebenleistungen des Auftragnehmers sind insbesondere:

- die Beistellung und Prüfung der Ausführungsunterlagen
- die Vertragskosten
- Kosten für Bankgarantien
- die Anlieferung des Materials und der Betriebsstoffe
- die Baustelleneinrichtung und deren Entfernung nach Beendigung der Arbeiten, sofern nicht gesondert ausgeschrieben
- die Beistellung aller für die Leistung nötigen Hilfsstoffe (z.B. Wasser, Strom, Treibstoff usw.) sowie der erforderlichen Anschlüsse und Messeinrichtungen
- die Beaufsichtigung auf der Baustelle sowie Führung des Baubuches
- die Sicherheitsbeleuchtung der Baustelle - die Baurestmassentrennung im Sinne des österreichischen Abfallwirtschaftsrechts (dzt. Verordnung BGBl 1991/259) auf eine solche Weise, dass der Auftraggeber von der Behörde nicht nach dieser Verordnung zur Verantwortung gezogen werden kann
- alle Sicherheitsvorkehrungen gemäß SiGe-Plan
- die laufende Säuberung der Baustelle samt Abtransport und fachgerechter Entsorgung
- die Rechnungslegung sowie die Beistellung aller erforderlichen und zur Prüfung notwendigen Unterlagen in 2-facher Ausfertigung
- alle gesetzlichen und tariflichen Aufwendungen des Auftragnehmers
- die in den ÖNORMEN "Technische Vorschriften für Bauleistungen" angeführten

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
| | | Nebenleistungen - jedwede Baustellen- und Zentralregie Verpflegung und Unterkunft werden vom Auftraggeber nicht beigestellt. | | | | | | | | | | |
| 00 15 01 G | | Rechnungslegung | | | | | | | | | Z | |
| | | 01. Die Ausstellung eines Zahlungsantrages an den Auftraggeber erfolgt nach Prüfung der Schluss- bzw. Teilrechnung durch die örtliche Bauaufsicht. Die Rechnungen sind an den Auftraggeber zu legen und an die ÖBA zu senden. Es wird bei Vertragsabschluß eine Adresse festgelegt, an die die Rechnungen zu legen sind. Wird dies nicht eingehalten, bleibt die Zustellung der Rechnung wirkungslos. Jeder Rechnung ist die schriftliche Abnahmebescheinigung des beauftragten Auftraggebervertreters (ÖBA) am Bau beizulegen. Wenn kein Pauschalpreis vereinbart ist, werden die Arbeiten nach den Naturmaßen abgerechnet. Alle zur Prüfung erforderlichen Unterlagen sind in nachvollziehbarer Form mit der Abrechnung einzusenden. Abrechnungsunterlagen (Massenermittlungen, Aufmaßpläne etc.) sind in 2-facher Ausführung in Papierform vorzulegen. Massenermittlungen und Rechnungen sind nach Bauetappen, Bauteilen und Geschossen zu gliedern. Abschlagsrechnungen sind fortlaufend zu nummerieren und so zu erfassen, dass alle seit Arbeitsbeginn erfolgten Leistungen fortschreitend (kumuliert) enthalten sind, die letzte Abschlagsrechnung daher der Schlussrechnung entspricht. Abschlagsrechnungen können max. 1x pro Kalendermonat gelegt werden. Mehraufwendungen bei Insolvenzen etc.: Die ÖBA ist berechtigt sämtliche Kosten und Mehrkosten welche aus Insolvenzfällen von beauftragten Professionisten entstehen, bei Rechnungen in diesen oder von Forderungen des Insolvenzverwalters in Abzug zu bringen. Mehraufwendungen der örtl. Bauaufsicht durch unzugängliche Abwicklungen- und Betreuungen beauftragter Unternehmer, welche das übliche Maß an Urgenzen überschreiten, werden durch die örtl. Bauaufsicht von Teil- od. Schlussrechnungen direkt in Abzug gebracht. | | | | | | | | | | |
| | | 02. Die Schlussrechnung ist binnen 30 Tagen nach Abnahme des Gesamtbauwerkes zu legen. | | | | | | | | | | |
| | | 03. Vor Rechnungslegung (Teil- und Schlussrechnung) sind alle Rechnungspositionen mit der ÖBA zu kolaudieren und abzustimmen. Die Kolaudierung ist von der ÖBA schriftlich zu bestätigen. | | | | | | | | | | |
| | | 04. Erst nach Vorlage aller Unterlagen, die für die Doku, Inbetriebnahme, Fertigstellungsanzeige, Übergabe/Übernahme etc. benötigt werden, kann die Schlussrechnung bearbeitet werden und beginnen die Laufzeiten der Prüffristen. | | | | | | | | | | |
| 00 15 01 H | | Gegenforderungen; Überzahlung, Zessionsverb | | | | | | | | | Z | |
| | | 01. Gegenforderungen können vom Auftraggeber einbehalten werden, dies gilt auch für Nachtrags-, Zusatz- und Regieaufträge. | | | | | | | | | | |
| | | 02. Bei eventuellen Überzahlungen verpflichtet sich der Auftragnehmer nach erfolgter schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber den Überzahlungsbetrag ohne Zinsen innerhalb von 30 Tagen zu refundieren. | | | | | | | | | | |
| | | 03. Zessionsverbot: Abtretungen und Verpfändungen der Forderungen jeglicher Art des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber sind grundsätzlich ausgeschlossen. | | | | | | | | | | |
| 00 15 01 I | | Widerruf Ausschreibung | | | | | | | | | Z | |
| | | Der Auftraggeber behält sich vor, neben den Bestimmungen des BVergG die Ausschreibung auch wegen Budgetüberschreitung oder mangelnder Budgetdeckung zu widerrufen. Dem Bieter entsteht kein Anspruch auf den Zuschlag bzw. Kostenersatz für Angebotslegung. | | | | | | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|--|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
| 00 15 01 J | | Nichtberechtigte Nachtragsangebote Infolge nichtberechtigter Nachtragsangebote des AN angefallene Aufwendungen Dritter, jedweder Art (z.B. Umlanungen auf Grund firmeninterner Planungsänderung, Produktänderung, Mehraufwand ÖBA, etc.), gehen ausnahmslos zu Lasten des AN und werden auf Nachweis bei der nächstfolgenden Teilrechnung bzw. Schlussrechnung in Abzug gebracht. | | | | | | | | Z | | |
| 00 15 01 K | | Mehraufwendung Mängelbehebung Anfallende Mehraufwendungen jedweder Art durch erforderliche Betreuung bei Mängelbehebungen des AN gehen ausnahmslos zu Lasten des AN und werden in der nächsten Teilrechnung bzw. Schlussrechnung abgezogen. | | | | | | | | Z | | |
| 00 15 02 | | Zahlungskonditionen | | | | | | | | | | |
| 00 15 02 A | | Teilrechnungen Die Bezahlung von Abschlagsrechnungen/Teilrechnungen erfolgt innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungseingangsdatum bei Abzug von 3% Skonto oder innerhalb von 60 Tagen ohne Skontoabzug. | | | | | | | | Z | | |
| 00 15 02 B | | Schlussrechnungen Die Bezahlung von Schlußrechnungen und Teilschlußrechnungen erfolgt innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungseingangsdatum mit prüffähiger Unterlage bei Abzug von 3% Skonto oder innerhalb von 60 Tagen ohne Skontoabzug. | | | | | | | | Z | | |
| 00 15 02 C | | Skontoabzugsrecht Wird bei einzelnen Rechnungen (Teil-, Abschlags-, Teilschluß- bzw. Schlußrechnungen) die vereinbarte Skontofrist versäumt, hat dies keine Auswirkungen auf alle fristgerecht bezahlten Rechnungen. | | | | | | | | Z | | |
| 00 16 | | Besondere Bestimmungen für den Einzelfall | | | | | | | | | | |
| 00 16 02 | | Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abf Das Führen eines Abfallnachweises gemäß Abfallnachweisverordnung durch den Auftragnehmer (AN) ist vereinbart. | | | | | | | | | | |
| 00 16 02 A | | Abfallnachweis AN Sonstige Angaben: <al> keine </al> | | | | | | | | | | |
| 00 16 06 | | Die Kosten für den Verbrauch von Wasser trägt: | | | | | | | | | | |
| 00 16 06 A | | Wasserverbrauch:AG Der Auftraggeber (AG). | | | | | | | | | | |
| 00 16 07 | | Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt Die Kosten für den Verbrauch von Strom trägt: | | | | | | | | | | |
| 00 16 07 B | | Stromverbrauch:AN Tarif Der Auftragnehmer (AN) selbst. Die Abgabe an anderer erfolgt nach dem Tarif des zuständigen Versorgungsunternehmens ohne Aufschlag. | | | | | | | | | | |
| 00 16 15 | | Aufzeichnungen über wichtige Vorkommnisse: | | | | | | | | | | |
| 00 16 15 B | | Bautagesberichte AN Die Führung von Bautagesberichten durch den Auftragnehmer (AN) wird vereinbart. | | | | | | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|--------------|--------------|----------------|
| | | Menge EH | | | |

00 16 16

Hinsichtlich der Überwachung durch den Auftraggeber wird vereinbart:

00 16 16 A

Überwachung am Erfüllungsort

Die Überprüfung am Erfüllungsort gemäß ÖNORM B 2110.

00 16 17

Hinsichtlich der Übernahme durch den Auftraggeber wird vereinbart:

00 16 17 B

Übernahme förmlich

Eine förmliche Übernahme gemäß ÖNORM B 2110.Folgende Form wird eingehalten:

<al> .Schlussabnahme. </al>

00 16 18

Hinsichtlich der Gewährleistungsfristen wird

Hinsichtlich der Gewährleistungsfristen wird vereinbart:

00 16 18 B

Gewährleistungsfristen vereinbarte

Es gelten die Fristen von: <al> .Ö-Norm. </al>

00 16 19

Hinsichtlich der Schlussfeststellung über die Mängelfreiheit vor Ablauf der Gewährleistungsfrist wird vereinbart:

00 16 19 B

Schlussfeststellung vereinbart

Eine Schlussfeststellung wird gemäß ÖNORM B 2110 vereinbart.

00 16 20

Hinsichtlich einer automationsunterstützten Bauabrechnung wird vereinbart:

00 16 20 B

EDV-Bauabrechnung verbindlich

EDV-Bauabrechnung mit Datenträgeraustausch gemäß ÖNORM verbindlich.Nähere Festlegungen: <al> ---</al>

00 16 21

Die angegebenen Sicherstellungen werden ver

Die angegebenen Sicherstellungen werden vereinbart.Soweit nicht anders bestimmt, können nach Wahl des Auftragnehmers als Sicherstellung dienen: Bargeld, Bankgarantien, Rücklassversicherungen.

00 16 21 B

Deckungsrücklass

Ein Deckungsrücklass in der Höhe von: <al> 5% </al>

00 16 21 C

Haftungsrücklass

Ein Haftungsrücklass in der Höhe von: <al> .3%. </al>

01

Baustellengemeinkosten

Soweit in Vorbemerkungen oder Positionstexten nicht anders angegeben, gelten für alle Leistungen dieser Gruppe folgende Regelungen:

1. Allgemeines:

Baustellengemeinkosten sind im Sinne der ÖNORM B 2061 angeboten.

2. Vorhalten:

Das Vorhalten umfasst auch sämtliche Prüfungen, Instandhaltungsmaßnahmen, etwaiges Verbrauchsmaterial und die erforderliche Reinigung.

Abgerechnet wird in Verrechnungseinheiten, ermittelt aus dem Ausmaß x der Anzahl der Wochen. Wochen sind teilbar wobei 1 Kalendertag gleich 1/7 Woche ist.

3. Stillliegezeiten:

Für die Verrechnung der Stillliegezeiten bedarf es einer Anordnung des Auftraggebers.

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| | | | | | |
|-----------------|----|---------------|---------------|--------------|----------------|
| Positionsnummer | ZA | Positionstext | P Z Z V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
| | | Menge EH | | | |

3.1 Angriffswiderstand Klasse 2:

Der Schließzylinder erfüllt in Verbindung mit einem Schutzbeschlag oder einer Schutzrosette mit Kernziehschutz den Angriffswiderstand Klasse 2 gemäß Norm.

3.2 Schließzylinder kurzer Baulänge:

Bei Verwendung von Doppelzylindern, die kürzer als 60 mm sind, weisen beide Zylinderseiten gleiche kombinatorische und sicherheitstechnische Merkmale auf, aktive variierbare Zuhaltungselemente werden weder einseitig reduziert noch werden Sicherheitseinrichtungen bei Standardzylindern weggelassen.

3.3 Eindeutige Ansteck- und Abziehposition ohne Verdrehkorrektur:

Bei der Standardausführung des Doppelzylinders macht eine eindeutige Ansteck- und Abziehposition des Schlüssels auch bei mehrtourigen Einstemm- oder Einsteckschlössern den Sperrvorgang nach einer Schlüsseldrehung von jeweils 360 Grad für den Schlüsselnutzer als abgeschlossen wahrnehmbar (intuitive Benutzung).

4. Sicherheitskriterien für Schlüssel:

4.1 Keine veränderbaren Teile:

Die Schlüssel weisen keine veränderbaren Elemente auf, bei deren Austausch oder mechanischer Änderung die Schließberechtigung innerhalb der Schließanlage oder anlagenübergreifend verändert werden könnte.

5. Sicherheitskriterien für Schlüsselnachfertigung:

5.1 Organisatorischer Schlüsselschutz:

Schlüssel mit gleicher oder neuer Sperrberechtigung werden ausschließlich für bezugsberechtigte Personen nach entsprechender Legitimation hergestellt. Das Legitimationsverfahren muss auch nach Ablauf des gesetzlichen Schutzes gewährleistet bleiben. Mit dem Kauf der Anlage wird gemäß den Legitimationsverfahren des Herstellers die Art des Bezugsnachweises festgelegt, z.B. die vom Auftraggeber definierte bezugsberechtigte Person ist zur Vorlage von Sicherungskarte/-schein und Ausweis verpflichtet.

6. Herstellerbezogene Voraussetzungen:

Der Auftragnehmer vergewissert sich und haftet gegenüber dem Auftraggeber dafür,

- dass die Schließanlage und alle Einzelteile aus Sicherheitsgründen innerhalb der EU gefertigt werden,
- dass der Hersteller die Unbescholtenheit der zur Schlüsselfertigung berechtigten Personen überprüft hat,
- dass der Hersteller in der Lage und vertraglich verpflichtet ist, die Wiederherstellung der Anlagensicherheit bei etwaigen Beschädigungen von Zylindern, die Wiederbeschaffung von fehlenden Schlüsseln oder die Herstellung von Zusatzschlüsseln durch Lieferung innerhalb von 5 Werktagen zu garantieren,
- dass der Hersteller und alle von ihm berechtigten Auftragnehmer ein Qualitätsmanagementsystem in Übereinstimmung mit den Anforderungen der jeweils geltenden ISO 9001 (oder Gleichwertiges) integriert haben. Der Hersteller hat dem Auftragnehmer die Anwendung und stetige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems mittels gültigem Zertifikat einer unabhängigen zugelassenen Prüfstelle nachgewiesen.
- dass die erforderlichen personellen Ressourcen und die technische Infrastruktur sichergestellt sind, um die Montage und Installation einer Schließanlage in Abstimmung mit dem Betreiber, Bauelementelieferanten oder Generalunternehmer zu begleiten und zu koordinieren,
- dass der Auftragnehmer auf Anforderung dem Auftraggeber nachweist, dass alle herstellerbezogenen Vertragsbedingungen für die von ihm gewählte Schließanlage zutreffen.

7. Systemprüfungen:

Alle Systeme sind hinsichtlich der geforderten Eigenschaften oder der in Normen vorgesehen Eignungsprüfungen von einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle geprüft. Der Auftragnehmer legt dem Auftraggeber auf Anforderung die entsprechenden Prüfberichte ohne gesonderte Vergütung vor.

Der Nachweis umfasst jedenfalls die Sicherheitseinstufung gemäß NORM bezüglich

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|

Angriffswiderstandsklasse und Verschlussklasse sowie den Nachweis, dass der Zylinder der NORM entspricht und daher für den Einsatz in DIN- oder ÖNORM Einsteck- oder Einstemmschlössern geeignet ist.

30 31

Nutzerorientierte Schließanlagen (NO)

- 1. Begriffe:
Nutzerorientierte Schließanlagen (NO):
Eine nutzerorientierte Schließanlage sichert ein Gebäude für unabhängige Gebäudenutzer ("nutzerorientiert") standardmäßig ab. Die Nutzer der jeweiligen Gebäudeabschnitte dürfen den individuellen Bedarf an Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen für die von ihnen genutzten Gebäudeabschnitte und Räumlichkeiten nach Vertragserfüllung gegen angemessenes Entgelt später ändern (z.B. durch Austausch der Zylinder, Einbau einer Sicherheitstüre, durch Aufrüstung mit einem Balkenschloss).
- 2. Sicherheitskriterien für Schließzylinder:
Verschlussicherheit Klasse 4:
Der Schließzylinder erfüllt die Anforderungen an die Verschlussklasse 4 gemäß Norm.
- 3. Sicherheitskriterien für Schlüssel:
Schlüsselprofil:
Bei einreihig gefederten Stiftzylindersystemen weisen Schlüssel mit Längsprofil zumindest eine Profilüberlappung, die über die gesamte Schlüssellänge auch im Kernprofil des Schließzylinders abgefragt wird, (parazentrisches Schlüsselprofil) auf.
- 4. Sicherheitskriterien für Schlüsselnachfertigung:
Gesetzlicher Schlüsselschutz (Gebrauchsmuster/Patent):
Zum Schutz des Eigentümers ist die gewerbliche Herstellung von Schlüsseln ohne Rechtsverletzung nur jenen Fachbetrieben gesetzlich erlaubt, die vom Hersteller dazu berechtigt wurden. Der für die Schließfunktion maßgebliche Teil des Schlüssels, also jener Teil, der zur Gänze in den Zylinderkern eingreift, weist mindestens ein schließfunktionales Merkmal auf, das durch Gebrauchsmusterschutz oder durch ein aufrechtes Patent, geschützt ist.
- 5. Schlüsselbezugsquellen:
Schlüssel können vom Hersteller oder von einem vom Hersteller berechtigten Fachbetrieb hergestellt werden.
- 6. Herstellerbezogene Voraussetzungen:
Der Auftragnehmer vergewissert sich und haftet gegenüber dem Auftraggeber dafür, - dass der Hersteller gegenüber dem Auftraggeber selber oder gegenüber allen von diesem berechtigten Personen auskunftspflichtig darüber ist, ob ein bestimmter Fachhändler als Schlüsselbezugsquelle für die jeweilige Schließanlage berechtigt ist oder welche Fachhändler berechtigt sind.

30 31 12

Doppelzylinder (Dopp.Zylinder) für eine nutzerorientierte Haupt- und Gruppensperranlage (NO-HG-Sperr-Anl.). Im Positionsstichwort ist die Gesamtlänge L angegeben.

30 31 12 B

NO-HG-Sperr-Anl.Dopp.Zylinder ü.65-70mm L

| | | |
|-----------|---------------|-------|
| Lohn | : | |
| Sonstiges | : | |
| 16,00 Stk | Einheitspreis | : EUR |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | Preisanteile | PZZVwGK | Positionspreis |
|-----------------|----|---|---------------|----|--------------|---------|----------------|
| 30 31 12 H | | NO-HG-Sperr-Anl.Dopp.Zylinder ü.95-100mm L | | | | | |
| | | Lohn | : | | | | |
| | | Sonstiges | : | | | | |
| | | 8,00 Stk | Einheitspreis | : | | EUR | |
| 30 31 21 | | Haupt- oder Gruppenschlüssel für eine nutzerorientierte Schließanlage ohne Unterschied der Art und ohne Unterschied ob für Halb- oder Doppelzylinder. | | | | | |
| 30 31 21 A | | NO-Hauptschlüssel | | | | | |
| | | Lohn | : | | | | |
| | | Sonstiges | : | | | | |
| | | 2,00 Stk | Einheitspreis | : | | EUR | |
| 30 31 21 C | | NO-Eigenschlüssel | | | | | |
| | | Lohn | : | | | | |
| | | Sonstiges | : | | | | |
| | | 4,00 Stk | Einheitspreis | : | | EUR | |
| 30 31 22 | | Aufzahlung (Az) auf Zylinder für eine nutzerorientierte Schließanlage (NO) ohne Unterschied der Schließanlagenart. | | | | | |
| 30 31 22 B | | Az NO-beidseitig sperrbar | | | | | |
| | | Für eine von beiden Seiten sperrbare Ausführung von Doppelzylindern auch im Fall eines einseitig steckenden Schlüssels. | | | | | |
| | | Lohn | : | | | | |
| | | Sonstiges | : | | | | |
| | | 16,00 Stk | Einheitspreis | : | | EUR | |
| 30 31 | | Nutzerorientierte Schließanlagen (NO) | | | | | |
| 30 | | Schließanlagen | | | | | |

| | | |
|----|--|--------------|
| 43 | Türsysteme (Elemente) | HB 19 201205 |
| | ALLGEMEINES: | |
| | Türsysteme (Elemente): | |
| | In dieser Leistungsgruppe sind Türsysteme als Elemente für einen beweglichen Raumabschluss beschrieben, die aus einem glatten Türblatt (Vollbautürblatt), Holz- oder Stahlzarge, Dichtungsprofilen zwischen Türblatt und Zarge, Bändern und Schloss bestehen. Baubeschläge (Zylinder, Drücker und dergleichen) und weitere Ausstattungen sind in eigenen Positionen erfasst. | |
| | Die beschriebenen Eigenschaften gelten für das ganze Türsystem (Element), auch wenn dieses in Teilen und zu verschiedenen Zeitpunkten auf die Baustelle geliefert und dort versetzt oder montiert wird. | |
| | Das jeweilige Türsystem weist etwaige in Gesetzen, Verordnungen oder Normen festgelegte Kennzeichnungen auf. | |
| | Zargen: | |
| | Alle Zargen erfüllen mindestens die Allgemeinen Anforderungen an den Türstock oder an die Holz- und Stahlzarge gemäß ÖNORM. | |
| | Das Türsystem wird ohne unteren Anschlag ausgeführt. | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| | | | | | |
|-----------------|----|---------------|---------------|--------------|----------------|
| Positionsnummer | ZA | Positionstext | P Z Z V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
| | | Menge EH | | | |

Holztürblätter werden mit Holzzargen oder Stahlzargen ausgeführt, Stahltürblätter ausschließlich mit Stahlzargen.

Nach der Art der Zarge wird zwischen Eckzargen (EZ) und Umfassungszargen (UZ) unterschieden.

Der Einheitspreis von Umfassungszargen gilt ohne Unterschied der Maulweite bis 30 cm, jene der Eckzargen ohne Unterschied der Leibungstiefe.

Ausführung ein-/zweiflügelig:

Die Türsysteme (Elemente) sind einflügelig ausgeführt, zweiflügelige Türsysteme sind durch eine Aufzählung geregelt.

Links-/Rechtausführung:

Alle Einheitspreise gelten ohne Unterschied, ob Links- oder Rechtausführung. Der Auftragnehmer stellt diesbezüglich zeitgerecht das Einvernehmen mit dem Auftraggeber her.

ANFORDERUNGEN AN TÜREN:

Beanspruchungsklassen (Allgemeine Anforderungen):

Standardisierte Türsysteme werden gemäß den Anforderungen an Türen der ÖNORM B 5330-1 beschrieben und durch die zusammengefassten Beanspruchungsklassen A, B oder C definiert. Für Standard-Haus- und Laubengangtüren (in ungeschützter Lage) gilt ÖNORM B 5339. Die jeweilige Beanspruchungsklasse ist in jeder Position und als erster Buchstabe im Positionsstichwort angegeben.

Feuerschutz (Besondere Anforderungen):

Alle Türelemente mit Feuerschutz sind mit dem ÜA-Kennzeichen ausgestattet und werden gemäß ÖNORM mit einer Einbauanleitung vom Hersteller geliefert.

Innerhalb der zulässigen Übergangsfrist können gemäß Baustoffliste ÖA anstelle der angegebenen europäischen Feuerwiderstandsklasse auch Türen mit der entsprechenden Brandwiderstandsklasse (Angabe in Klammer, z.B. T30) verwendet werden.

Oberlichten (OL):

Bei Oberlichten (Aufzählungsposition) werden Zargen mit Kämpfer ausgeführt und Gläser nach Wahl des Auftragnehmers verwendet, die mindestens die selben Anforderungen wie das Türsystem erfüllen. Eine etwaige Verwendung von Sicherheitsgläsern oder sonstigen Spezialgläsern ist durch eine Aufzählung geregelt. Die angegebene Höhe bezieht sich auf das gesamte Türsystem (einschließlich Oberlichte).

Prüfwerte:

Angegebene Prüfwerte (z.B. bezüglich Wärmeschutz, Schallschutz oder Einbruchshemmung) beziehen sich immer auf das 1-flügelige Türsystem mit allseitiger Dichtung, Schalldämmwerte des geprüften Systems sind im bewerteten Schalldämmmaß R_w angegeben (unterer Anschlag mit Dichtung oder Boden-Absenkndichtung als Aufzählungsposition).

Nachweise:

Der Auftragnehmer weist auf Verlangen des Auftraggebers die Erfüllung der beschriebenen Anforderungen oder der Eigenschaften des Türsystems vollständig und kostenlos nach.

FALZAUSBILDUNG AM TÜRBLATT:

Nachstehend werden folgende Definitionen zur Unterscheidung der Ausführung des Türblattes und dessen Montage an der Zarge verwendet.

Stumpfe Ausführung:

Stumpfe Türen sind ohne Türblattüberschlag und mit ungefälzten Türblättern ausgeführt, die auf der Anschlagseite bündig mit dem Zargenspiegel in der Zarge montiert sind (bei Zargen mit Schattennut auch bündig mit der Wandfläche). Eine etwaige Ausführung mit allseitig (dreidimensional) einstellbaren Bändern (einstellbar bis zu 3 mm tiefer) für eine optisch bündige Montage ist als Aufzählung geregelt (Objektbänder).

Gefälzte Ausführung:

Gefälzte Türen sind mit Türblattüberschlag und Türblättern mit Einfachfalz ausgeführt.

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| | | | | | |
|-----------------|----|---------------|--------------|--------------|----------------|
| Positionsnummer | ZA | Positionstext | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
| | | Menge EH | | | |

Bündige Ausführung:

Unter einer bündigen Ausführung werden in der Folge einfach gefälzte Türblätter verstanden, die mit allseitig (dreidimensional) einstellbaren Bändern (einstellbar bis zu 3 mm tiefer) ausgestattet sind und auf der Anschlagseite eine mit dem Zargenspiegel optisch bündige Montage erlauben (bei Zargen mit Schattennut auch bündig mit der Wandfläche).

Doppelfalzausführung (doppelf.):

Doppelfalttüren werden mit Überschlag und einem zweifach gefälzten Türblatt und mit zwei Dichtungsebenen ausgeführt.

Dünnfalzausführung (dünnf.):

Unter Dünnfalzausführung von Stahltüren wird nachstehend eine Ausführung mit einem außenliegenden dünnen Überschlag (Blechumbug) verstanden.

Die beschriebene Falzausführung gilt seitlich und oben, unten wird das Türblatt stumpf ausgeführt, mit Ausnahme von Türen mit allseitig umlaufender Zarge (Aufzahlungsposition).

OBERFLÄCHEN:

Holztürblätter und Holzzargen:

Bei Holztürblättern und Holzzargen wird zwischen folgenden Oberflächen-Ausführungen unterschieden:

- Standard-furniert (z.B. mit Buche oder ähnlichem) nach Wahl des Auftragnehmers, Oberfläche farblos beschichtet (FURN)
- beidseitig deckend beschichtet in einer RAL-Farbe nach Wahl des Auftraggebers aus der Standardfarbkarte des Herstellers, ohne Aufpreis (RAL)
- beidseitig mit Melaminharzplatten belegt (nur bei Türblättern möglich) (MELAMIN).

Stahltürblätter und Stahlzargen:

Stahltürblätter und Stahlzargen, die nicht in nicht rostendem Stahl (NIRO) ausgeführt werden, sind allseitig verzinkt und werden mit der angegebenen Oberfläche (allseitig) geliefert.

Folgende Oberflächen-Ausführungen werden nachstehend unterschieden:

- grundiert (GRUND)
- beschichtet in einer RAL-Farbe nach Wahl des Auftraggebers aus der Standardfarbkarte des Herstellers, ohne Aufpreis (RAL)
- in nicht rostendem Stahl ausgeführt (NIRO).

LIEFERN, VERSETZEN, MONTIEREN:

Versetzen/Montieren:

Jeder Einbau von Zargen in die Wand wird im Folgenden als Versetzen, und das Einhängen und Komplettieren der Tür als Montieren bezeichnet.

Holzzargen (liefern und montieren):

Bei Holzzargen beinhalten die Folgetexte eines Türsystems als Leistung jeweils das Liefern, das Abladen, das Vertragen und das Versetzen in vorbereiteten Maueröffnungen.

Stahlzargen (nur liefern):

Die Positionen von Stahlzargen enthalten nur das Liefern und Abladen und gelten ohne Unterschied der Versetzart (Einbautechnik).

Das Vertragen und Versetzen wird je nach geplanter Ausführung (mitgemauert, einbetoniert, nachträglich mit spannungsfester Hinterfüllung versetzt oder Dübelmontage in maßgenauen Öffnungen) mit eigenen Positionen aus der LG 09 geregelt.

Die vorgesehene Einbautechnik ist in einer wählbaren Vorbemerkung angegeben. Die Ausführung der gelieferten Zargen entspricht der angegebenen Einbauart.

Prüfpflicht vor der Montage:

Vor der Montage von Türblättern prüft der Auftragnehmer, ob die Zarge richtig versetzt ist, bei Türsystemen mit Feuerschutz zusätzlich, ob die vom Hersteller beigegebene Einbauanleitung eingehalten wurde. Dabei wird auch auf die Erfordernisse der umgebenden Wandkonstruktion geachtet.

Auf etwaige offensichtliche Mängel an der Zarge oder den umschließenden Bauteilen

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|

wird der Auftraggeber vor Ausführung der Montage nachweislich hingewiesen.

43 41

D-Außentüre mit Holz-Türblatt 60mm T0/T30

Außentüre (D):

Türsystem D-H:

Das Türsystem erfüllt mindestens die Anforderungen an Standard-Haus- und Laubengangtüren in ungeschützter Lage gemäß ÖNORM.

Das Türsystem ist 1-flügelig und wird mit Blindstock und massivem Rahmenstock sowie einem unteren Anschlag mit Schwellenschiene und Dichtung ausgeführt. Die etwaige Ausführung eines zusätzlichen Wetterschenkels ist durch eine Aufzählungsposition geregelt

Nennmaße:

Türsysteme werden für eine Nennbreite von 80 bis 90 cm und eine Nennhöhe von 200 cm ohne Unterschied des Einheitspreises ausgeführt (Maßtoleranzen gemäß ÖNORM).

Türblatt:

Das Türblatt besteht aus Holz oder Holzwerkstoffen und ist doppeltgefälzt.

Das Türblatt ist mit einer Mindestdicke von 60 mm ausgeführt (mit Maßtoleranzen gemäß ÖNORM).

Blindstock nur Liefern:

Blindstock aus Weichholz (bei T0-Ausführung) oder Hartholz (bei T30-Ausführung), imprägniert, Eckverbindungen gedübelt oder verzapft und geleimt, unterer Holzstaffel ausgefälzt, mit witterungsbeständiger Schwellenschiene zur Wasserableitung nach außen.

Das Versetzen des Blindstockes und die Ausbildung der Wandanschlussfuge gemäß ÖNORM ist in einer eigenen Position bei den Versetzarbeiten beschrieben und im Einheitspreis der Positionen für Türsysteme (Elemente) nicht enthalten.

Rahmenstock (Liefern und Montieren):

Vollholz Rahmenstock aus Fichte, Eckverbindungen gedübelt oder verzapft und geleimt, Oberfläche mit Dickschichtlasur oder deckend weiß nach Wahl des Auftraggebers beschichtet.

Die Montage des Rahmenstockes auf dem Blindstock erfolgt durch Einlegen eines umlaufenden Dichtungsbandes und Verschraubung. Die Fuge zwischen Blindstock und Rahmenstock wird beidseitig mit Silikon-Dichtungsmasse verschlossen.

Etwaige Abdeckleisten zwischen Rahmenstock und Leibung sind durch eine Aufzählung geregelt.

Mindest-Anforderungen:

Schallschutz $R_w = 35 \text{ dB}$.Wärmeschutz $U = 1,7 \text{ W/(m}^2\text{.K)}$.

Einbruchhemmung Widerstandsklasse 1.

Feuerschutz:

Ohne Feuerschutz (T0) oder Ausführung in Feuerwiderstandsklasse EI2 30 ohne Selbstschließmechanismus (im Positionsstichwort in abgekürzter Schreibweise T30).

43 41 00

Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise einkalkuliert.

43 41 00 C

Material zu 43.41 Beispiel AG

Z

Material zu 43.01 Beispiel AG:

Das Verwenden nachstehend angebotener Materialien (Erzeugnisse) zu den angegebenen Positionen der ULG 43.41 wird vereinbart:

Beispielhaftes Material (Erzeugnis): DANA Allianz

Angeboten ist das beispielhafte oder ein Material (Erzeugnis) gleichwertiger Art.

Kriterien der Gleichwertigkeit: optisches Erscheinungsbild, bauphysikalisch-techn. Werte

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

Angeboten:

43 41 01 Außentüre, mit glattem Holz-Türblatt (H/T) (Vollbautürblatt), einschließlich Blindstock und Rahmenstock, 1-flügelig.

43 41 01 C **Außentüren T09,T10,T12** Z
Eingangstür 1-flg. herstellen,liefen und versetzen inkl. Befestigungs- und Kleinmaterial sowie Stockaufdopplungen
Holzfüllung glatt rahmenlos
Stockaufdopplung inklusive
Simons Band Variant Edelstahl matt gebürstet
Blindkoppelung gedämmt
Sicherheits-Drückergarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
DGL 90/200cm
Farbe: Grau lackiert wie Alu-Deckschalen bei Fenster, Farbe lt. AG
siehe Aussentürliste

Lohn :
Sonstiges :

3,00 Stk Einheitspreis : EUR

43 41 01 D **Außentüren T13,T16** Z
Eingangstür 2-flg. herstellen,liefen und versetzen inkl. Befestigungs- und Kleinmaterial sowie Stockaufdopplungen
Holzfüllung glatt rahmenlos
Stockaufdopplung inklusive
Simons Band Variant Edelstahl matt gebürstet
Blindkoppelung gedämmt
Sicherheits-Drückergarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
DGL 160/210cm
Farbe: Grau lackiert wie Alu-Deckschalen bei Fenster, Farbe lt. AG
siehe Aussentürliste

Lohn :
Sonstiges :

2,00 Stk Einheitspreis : EUR

43 41 01 E **Az Außentür Holz/ALU T9,T10,T12** W Z
Aufzahlung auf die Position 434101C
Ausführung der Türen als Holz-Alu-Türen.
Aludeckschalen am Stock u. Deckschicht am Türblatt - RAL lt. AG

Lohn :
Sonstiges :

3,00 Stk Einheitspreis : EUR *****

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P Z Z V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---------------|--------------|----------------|

Bei Standardbeschlägen nach Wahl des Auftragnehmers entspricht deren Qualität mindestens RAL-RG 607/3 (RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.; Güte- und Prüfbestimmungen für Drehbeschläge und Drehkippsbeschläge, zu beziehen durch Beuth Verlag GmbH, Postfach 11 45, D-10772 Berlin) und wird auf Verlangen des Auftraggebers durch eine Prüfung (z.B. nach RAL-RG 607/3 oder durch eine gleichwertige Systemprüfung einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle) nachgewiesen.

Eine Zweischeibenisolierverglasung, nach Wahl des Auftragnehmers 4/16/4 oder 4/18/4, wird ausgeführt.

Eignungsnachweis:

Es werden nur Fenster mit einem Eignungsnachweis (Systemprüfung) gemäß Abschnitt 7 der ÖNORM B 5300, Ausgabe 2002-02-01 ausgeführt. Die Fenster entsprechen mindestens den Allgemeinen Anforderungen für Fenster und Fenstertüren gemäß Tabelle 2 dieser ÖNORM und den Werten der Tabelle C.1 (Anhang C) für die frühere Beanspruchungsgruppe C.

Gütezeichen:

Der Eignungsnachweis gilt auch als erbracht, wenn die angebotenen Fenster das Gütezeichen der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung österreichischer Qualitätsarbeit (1010 Wien, Bauernmarkt 18) haben oder wenn die darin enthaltenen Gütevorschriften durch eine Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle als erfüllt bestätigt werden. Dies gilt auch für die Qualität der Fensterstockprofile.

Fensterkombination:

Bei Fenster- oder Fenstertürkombinationen sind die Verbindungen (Kopplungsprofile) dieser Bauteile entsprechend der Statik im Einheitspreis einkalkuliert.

Paneele:

Paneele werden wie Fixverglasungen ohne Flügelprofil direkt in den Fensterstock eingebaut. Die festgelegte Mindestqualität bei Fenstern mit Paneelen bezieht sich auf das gesamte Element einschließlich der Paneele.

Skizze:

In der Folge wird die Bezeichnung Skizze als einfachste Darstellungsmöglichkeit, stellvertretend für Zeichnung, Plan und dergleichen verwendet.

Werkzeichnungen:

Werkzeichnungen zu den angebotenen Fensterkonstruktionen bezüglich

1. Fensterstock, Blindstöcke und Flügel
2. Beschlag
3. Verglasung
4. Falzdichtung
5. Anschlussfugen
6. Außenfensterbank
7. Innenfensterbank
8. Zubehör

werden nach Auftragserteilung, spätestens jedoch vor Produktionsbeginn, dem Auftraggeber übergeben, wobei etwaige Detailzeichnungen des Auftraggebers eingearbeitet werden. Nach Zustimmung des Auftraggebers werden die Detailzeichnungen Bestandteil des Vertrages.

Angegebene Abmessungen:

Die Maße in den Skizzen sind Fensterstockaußenmaße (Herstellungsmaße), ohne Blindstock und ohne eine etwaige Außenfensterbankanschlussleiste.

Die angebotenen Preise gelten bis zu +/- 5 cm Abweichung von den bei der Ausschreibung angegebenen Abmessungen der Breite und/oder Höhe. Bei etwaigen Widersprüchen zwischen den Flächengrenzwerten der Position und den Angaben der Ausmaße (Breite x Höhe) gelten die Längenmaße oder die Planmaße.

Stückzahl, Maße:

Vor Beginn der Herstellung werden Maße, Öffnungsart, Aufgehrichtung und Stückanzahl sowie sonstige technische Einzelheiten der Fenster mit dem Auftraggeber abgestimmt.

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|

Bedienungs- und Pflegeanleitungen:

Bedienungs- und Pflegeanleitungen werden dem Auftraggeber in genügender Anzahl (z.B. 1 Stück je Wohneinheit) auf Verlangen übergeben.

RAHMEN- UND FLÜGELAUSBILDUNG:

HOLZTEILE:

Holzqualität:

Die verwendeten Rahmen- und Flügelhölzer entsprechen den Anforderungen der ÖNORM B 3013 oder der Richtlinie "Massiv keilgezinkte und lamillierte Profile für Holzfenster" (AUSTROKANTEL, Verein Österreichischer Bau und Fensterkantele Erzeuger, Schwarzenbergplatz 4, 1037 Wien, Internet: www.austrokantel.at/kantel).

Eckverbindungen:

Die Eckverbindungen sind mit Schlitz und Zapfen ausgeführt, Profile mit über 50 mm Dicke sind durch Doppelzapfen verbunden. Die Zapfendicke beträgt mindestens 10 mm.

Verleimung:

Für die Verleimung der Holzteile werden Klebstoffe der Beanspruchungsgruppe D 4 nach EN 204 verwendet.

Profilquerschnitte:

Die Querschnittsabmessungen der Fensterstock- und Flügelprofile entsprechen den Anforderungen der ÖNORM B 5300 und sind nach der jeweiligen Beanspruchungsklasse dimensioniert.

Kanten:

Alle Leisten-, Stock- und Flügelkanten werden leicht abgerundet, die wetterseitigen Kanten werden mit mindestens 2,5 mm Radius gerundet.

Glashalteleisten:

Die Glashalteleisten sind bei Einfachfenstern und bei Kastenfenstern an den Rauminnenseiten angeordnet.

Die Glashalteleisten sind aus Holz. Die Befestigung erfolgt in gleichmäßigen Abständen von höchstens 500 mm, der Eckabstand beträgt über 50 bis 100 mm.

Beschlagsnuten:

Die äußeren Wangen von Nuten (Dichtungs- und Beschlagsnuten) sind mindestens 6 mm, Stulpabdeckungen mindestens 4 mm dick.

Außenfensterbankanschluss:

Die unteren Rahmenprofile werden für den waagrechten Anschluss einer Außenfensterbank-Abdeckung aus Blech mit einem Anschlussprofil oder einer Anschlussleiste ausgeführt. Die Entwässerung der Fensterprofile erfolgt vor der Aufkantung der Außenfensterbank-Abdeckung.

Falzdichtungen:

Das Dichtungssystem besteht aus zwei Dichtungsebenen mit jeweils rundumlaufenden in einer Ebene angeordnet Dichtungsprofilen.

Material von Falzdichtungen:

Alle Dichtungen sind auswechselbar, schrumpf- und temperaturbeständig, sie entsprechen mindestens der Standard-Spezifikation nach DIN 7863. Bei Dichtungen aus APTK (EPDM) oder Silikon entfällt ein besonderer Eignungsnachweis für das verwendete Material. Für andere Materialien weist der Auftragnehmer auf Aufforderung des Auftraggebers die Eignung des verwendeten Dichtmaterials nach.

Chemischer Holzschutz:

Es gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3803.

HOLZBERFLÄCHENBEHANDLUNG:

Die allseitigen Beschichtungen, einschließlich der Schlussbeschichtung, erfolgen vor der Lieferung auf die Baustelle. Die Beschichtung, auch der chemische Holzschutz, erfolgt nach Fertigstellung aller Beschlagsausnehmungen vor der Montage der Beschläge und etwaiger Regenschutzschienen entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Beschichtungstoff-Herstellers.

Verträglichkeit der Stoffe:

Die Verträglichkeit von Verleimung, Holzschutz- und Korrosionsschutzmitteln,

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|

Beschichtungs- und Dichtstoffen, Beschlagteilen und Befestigungsmitteln sowie Dichtungen ist sichergestellt.

ALUMINIUMTEILE:

Befestigung Alu auf Holz:

Die Befestigung der Aluschalen auf dem Holz erfolgt mit öffenbaren Dreh- oder Klippshaltern, die nach Angabe des Alusystemherstellers auf den Holzteil aufgeschraubt werden.

Stranggepresste Aluminiumprofile:

Profile aus Aluminium sind mit einer Mindestdicke von 1,6 mm (+/- 0,2 mm Maßtoleranz) gemäß DIN 17615/Teil 1 bis 3 herzustellen. Davon ausgenommen sind nur Profilstege ohne besondere statische Funktion.

Als Werkstoff wird EN AW-6060, T66, Eloxalqualität (EQ), gemäß ÖNORM EN 573-3 und ÖNORM EN 755-2, Toleranzen gemäß ÖNORM EN 12020 verwendet.

Aluminiumbleche:

Als Werkstoff wird EN AW-1050 H24 für Farbbeschichtung oder EN AW-5050 H24/H34 für Farbbeschichtung und Eloxalqualität (EQ), gemäß ÖNORM EN 573-3 und ÖNORM EN 485-2 verwendet.

Werden Sondereloxalverfahren vom Auftraggeber verlangt oder vom Bieter angeboten, werden für die Profile und Bleche eventuell Sonderlegierungen notwendig. Dies wird vom Bieter dann in seinem Angebot berücksichtigt und mit Begleitbrief bekanntgegeben.

Für Aluminiumprofile aus Sonderlegierungen gelten die Verarbeitungsrichtlinien des Profilherstellers.

Unterschiedliche Werkstoffe und Lieferformen (Profile, Bleche oder Bänder und Beschläge) können farbliche Abweichungen aufweisen. Sie werden vor Inangriffnahme der Arbeiten mit Farbmustern dokumentiert. Der Einfluss der Walzrichtung von Blechen oder Bändern wird berücksichtigt.

Systemanforderungen/Dampfdruckausgleich:

Durch eine ausreichende Möglichkeit des Dampfdruckausgleiches zwischen Holz- und Aluminiumprofil mit dem Außenklima ist eine unzulässige Überfeuchtung des Holzrahmens zu verhindern.

In der Regel ist dies durch einen Abstand der außenseitigen Holzoberfläche zur innenseitigen Aluminiumprofiloberfläche (Ausnahme, Konstruktionsbedingte Stege und ähnliches) mindestens von 7 mm gewährleistet.

Die erforderlichen Be- oder Entlüftungsöffnungen in den Profilen werden so ausgebildet, dass ein Wassereintritt in die Konstruktion verhindert wird.

Entwässerung:

In Glasfälze und Fensterstock eingedrungenes Wasser wird aus der Konstruktion nach außen geleitet. Die Entwässerung der Fälze oder Vorkammern erfolgt an der tiefsten Stelle. Sichtbare Schlitz sind abgedeckt.

Alu-Rahmeneckverbindungen:

Die Rahmen-Eckverbindungen sind geschweißt oder geklebt und gesickt.

ALUOBERFLÄCHENBEHANDLUNG:

Standardfarbe:

Standardfarben nach Wahl des Auftraggebers beziehen sich auf Farben, für die der Hersteller keinen Aufpreis verrechnet.

Sonderfarben werden mit einer Aufzahlung verrechnet.

Auf Anforderung des Auftraggebers werden Unterlagen über die zur Wahl stehenden Standardfarben vorgelegt.

Anodische Oxidation (Eloxierung) A6/C0:

Die Eloxierung erfolgt gemäß ÖNORM C 2351 C0, die Vorbehandlung der Oberfläche A6. Die Schichtdicke entspricht Klasse 20. Die Einhaltung der in der ÖNORM C 2531 enthaltenen Güte- und Prüfbestimmungen ist durch einen Prüfbericht einer Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle oder durch die Mitgliedschaft zur EURAS/EWA Gütesicherung nachgewiesen.

Pulverbeschichtung:

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|

Es ofentrocknende Pulverlacke, vornehmlich auf Basis von Polyester verwendet, Der Glanzgrad beträgt 60 bis 80 Prozent (DIN 6753), die Trockenschichtdicke für Hauptsichtflächen mindestens 50 Mikrometer, die Nebensichtflächen sind farbdeckend beschichtet. Über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen gemäß QUALICOAT, der Gütegemeinschaft für die Stückbeschichtung von Bauteilen e.V. oder dem Gütezeichen für Stückbeschichtung, wird auf Verlangen ein Prüfbericht vorgelegt (z.B. des Österreichischen Lackinstitutes Franz-Grill-Straße 5, Arsenal Objekt 213, 1030 Wien).

Alugrenzfarbmuster:

Nach Auftragserteilung werden die herstellungsmäßig bedingten Farb- und Strukturabweichungen durch Grenzfarbmuster belegt. Die Produktion erfolgt erst nach der Freigabe der Grenzmuster.

BESCHLÄGE:

Standardbeschläge:

Für die Auswahl gelten die Anwendungsrichtlinien des Systemherstellers. Die Richtlinien des Beschlagherstellers betreffend Flügelabmessung und Flügelgewichte gelten als Vertragsbestandteil. Alle Flügel sind mittels Justierschrauben über die Scher- und Ecklager nachjustierbar.

Dreh- und Drehkippsbeschläge:

Für alle Flügel sind Drehkippsbeschläge einkalkuliert, mit Ausnahme der Beschläge bei Stulpfenstern, deren Stehflügel mit Drehbeschlägen ausgestattet sind.

Fenstergriffe/Verriegelung:

Die Verriegelung erfolgt über ein Verschlussgetriebe mit einem mindestens 125 mm langen Fenstergriff. Die Fenstergriffe sind nach Wahl des Auftragnehmers aus Aluminium, naturfarbig eloxiert oder weiß beschichtet. Der Anpressdruck aller Verriegelungen ist justierbar.

Zuschlagsicherung:

Die Fenster sind mit einer Zuschlagsicherung in Kippstellung ausgestattet.

Fenstertüren:

Bei Fenstertüren werden außenliegende Griffe und Kugelschnapper ausgeführt. Der Rahmen ist im unteren waagrechten Bereich mit Trittschutz ausgestattet.

VERGLASUNG:

Standardglas:

Die Mindestdicke des Glases beträgt 4 mm. Es werden Zweischeiben-Isolierglaselemente bei Einfachfenstern aus klarem, farblosem (naturfarbigem), beschichtetem Floatglas verwendet, Lichttransmissionsgrad gemäß ÖNORM EN 1069 mindestens 75 Prozent.

Die angegebene Glasdicke ist die Nenndicke gemäß ÖNORM ohne Folien- oder Gießharzschichten.

Schallschutzglas:

Die Verwendung von SF6 Gas in Schallschutzgläsern ist nicht zulässig.

Richtlinien:

Für Verglasung und Klotzung sowie für die visuelle Qualität von Isolierglas gelten die Richtlinien des Bundesinnungsverband des Glaserhandwerkes (An der Glasfachschule 6, D-65589 Hadamar, www.glaserhandwerk.de).

Trockenverglasung/Nassverglasung:

Die Fenster werden trocken verglast. Anstelle der Klotzung kann eine gleichwertige Verklebung der Verglasung mit dem Flügel- oder Rahmenprofil ausgeführt werden.

Bei Ausführung einer Nassverglasung werden nur Materialien verwendet, die den Richtlinien oder Empfehlungen des Herstellers (Systemhalters) entsprechen und deren Verträglichkeit untereinander und mit angrenzenden Werkstoffen nachgewiesen ist.

BAUMONTAGE:

Allgemein:

Der Einbau der Fensterstöcke oder der Blindstöcke erfolgt gemäß gültigen NORMEN (ÖNORM B 5320 (Vornorm) und Güterichtlinien), welche dem vorhandenen Waagriss und sonstigen Angaben des Auftraggebers, jedoch ohne Stemm-, Mauer- und Verputzarbeiten. Die Rohbauöffnung ist für eine ÖNORM-gerechte Fenstermontage

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe

St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P ZZ V w G K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|--------------|----------------|

geeignet, etwa erforderliche Vorbereitungsarbeiten sind in den Fensterpositionen nicht einkalkuliert.

Die Verankerungen der Fensterelemente und der Blindstöcke an dem Baukörper werden so ausgeführt, dass Lasten (auch durch Bänder, Lager, Riegel und Pfosten verursacht) auf den Baukörper übertragen und die gewöhnlich zu erwartenden oder vom Auftraggeber bekanntgegeben Bewegungen des Baukörpers, z.B. Durchbiegungen bei großen Stützweiten und Maßänderungen der Bauelemente, konstruktiv aufgenommen werden können, ohne dass hieraus Belastungen auf die Blindstöcke oder Fensterstöcke übertragen werden.

Angaben zur Einbausituation:

Die Ausbildung der Bauanschlussfugen berücksichtigt die durch Beschreibung oder Plan/Skizze bekanntgegebene Einbausituatuion (z.B. Wandmaterial, Lage der Fuge, etwaige Maueranschläge).

Füllschäume:

Es werden nur Füllschäume verwendet, die nicht nachreagieren. Reste und überstehender Füllschaum werden sauber entfernt und fachgerecht entsorgt.

Reinigen von Aufklebern:

Etwaige Aufkleber auf Fensterprofilen und Glasflächen sowie etwaige Schutzfolien an Beschlägen, Scheiben und Rahmen werden im Zuge der Montage fachgerecht entfernt.

Montagehöhe, Gerüste:

Die Montage erfolgt ohne Unterschied der Arbeitshöhe. Gerüste für eine Arbeitshöhe über 4,0 m werden gesondert verrechnet.

Befestigungsmittel:

Alle zur Montage erforderlichen Befestigungsmittel sind korrosionsgeschützt und in den Einheitspreisen einkalkuliert.

Abkürzungen im Positionsstichwort:

1f-Fe. - Einfachfenster

Ig. - Zweischeibenisolierglas

1T,2T - einteilig, zweiteilig usw.

1FI,2FI - einflügelig, zweiflügelig usw.

+OL,+2OL - mit Oberlichte, mit zwei Oberlichten

+OL/UL - mit Ober- oder Unterlichte.

54 00

Wählbare Vorbemerkungen

54 00 01

Für die Ausführung einer Nassverglasung anstelle einer Trockenverglasung gilt:

54 00 01 A

Nassverglasung zulässig

Trockenverglasung oder Nassverglasung nach Wahl des Auftraggebers zulässig.

54 00 02

Nachstehende Angaben zur Einbausituation werden bei der Kalkulation und Ausführung der Bauanschlussfuge erfüllt.

54 00 02 C

Einbausituation Plan/Skizze

Z

Die Einbausituation entspricht der Darstellung im Plan/Skizze:

230123_Kinderkrippe_LDET 01

230123_Kinderkrippe_LDET 02

230123_Kinderkrippe_LDET 03

230123_Kinderkrippe_LDET 06

230123_Kinderkrippe_PP01_Grundriß EG

230123_Kinderkrippe_PP02_Grundriß UG

230123_Kinderkrippe_PP04_Schnitte A B C

230123_Kinderkrippe_PP05_Schnitte D H F Aufbauten

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | P | ZZ | V | w | G | K | Preisanteile | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|
|-----------------|----|---------------|-------|----|---|----|---|---|---|---|--------------|----------------|

| | | | | | | | | | | | | |
|------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|--|--|
| 54 00 63 | | Angabe der Seehöhe für Isolierglasfenster. | | | | | | | | | | |
| 54 00 63 C | | Isoliergl.Einbau Seehöhe Die Isolierglasfenster werden eingebaut in einer Seehöhe in m von 330m ü.A. | | | | | | | | Z | | |
| 54 00 90 | | Folgende Angaben und Anforderungen an die Art und Weise der Leistungserbringung gelten als vereinbart und sind in die Einheitspreise einkalkuliert. | | | | | | | | | | |
| 54 00 90 A | | Angebot.Einfachfenstersystem Zusammengefasste Angaben des Bieters über das angebotene Einfachfenstersystem, bezogen auf die Prüffenstergröße gemäß ÖNORM B 5300. Betrifft: <al></al> ALLGEMEIN: Angebotenes Fenstersystem (Systemhalter/Type): <bl></bl> Messwerte des Prüffeners: bewertetes Schalldämmmaß Rw in dB: <bl></bl> Wärmedurchgangskoeffizient des Fensters (Uw-Wert) in W/m2K: <bl></bl> Eignungsnachweis (bei Prüfbericht oder Gütezeichen, Nummer, Aussteller und Ausstellungsdatum angeben): <bl></bl> BAUMONTAGE, ABDICHTUNGEN: Ausbildung der Bauanschlussfugen: <bl></bl> SONSTIGES: <bl></bl> | | | | | | | | | | |

54 13 Fenster mit Isolierglas pulverbeschichtet

| | | | | | | | | | | | | | |
|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 54 13 08 | | Einfachfenster mit Dreischeibenisolierglas,herstellen,liefern und versetzen inkl. Befestigungs- und Kleinmaterial sowie Stockaufdopplungen ug- Wert: 0,6 W/m²K Schalldämmmaß mind.34dB Holzart: Lärche mit Dickschichtlasur natur Aluminiumvorsatzschale RAL lt. Auftraggeber Das Koppeln mit den Fenstertürelementen ist inkludiert! Referenzprodukt: KAPO-Wärmekompakt Thermofenster in Lärche Oberfläche Holz: 41_It. Kollektion, 2 Dichtungen umlaufend, Holzstärke 80 mm, außen mit Aluverkleidung System KAPO in RAL 9016 Premium matt Isolier verglast mit Wärmeschutzglas Ug -Wert lt. Position, Abstandhalter TGI grau Versiegelung: Silikon transparent Griff: FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette Art der Gleichwertigkeit: geradliniges Design, optisches Erscheinungsbild inklusive Basiskonstruktion laut den projekt- und gewerkspezifischen Angaben bzw. technischen Vorbemerkungen Sicherheitsverglasung lt. Vorbemerkungen Sonstige Ausführung laut technischen und gewerkspezifischen Vorbemerkungen Fensterliste + Türliste beachten!! Auflagen Land Steiermark Referat Kinderbildung u. - betreuung: Verglasungen müssen bis zu einer Höhe von 1,20 m - im Bewegungsraum zur Gänze - mit Sicherheitsglas erfolgen. Glastüren sind zur Gänze in Sicherheitsglas auszuführen sowie durch Klebesymbole in Augenhöhe der Kinder sichtbar zu machen. Ganzglastüren sind anschlagseitig gegen Klemmgefahr zu sichern. Verglasungen, die die Mindestparapethöhe gemäß OiB Richtlinie 4 | | | | | | | | | | | |
|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

unterschreiten, sind in Bereichen, in denen die Absturzhöhe mehr als 1,0 m beträgt, in Verbundsicherheitsglas auszuführen oder zumindest gleichwertig gegen Absturz zu sichern.

| | | | | | | | | | | | |
|------------|--|---|------|-----|---------------|---|--|-----|--|--|---|
| 54 13 08 A | | Fensterelement F01 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 120x358cm inkl. Stockaufdopplungen siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z |
| | | | | | Lohn | : | | | | | |
| | | | | | Sonstiges | : | | | | | |
| | | | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | |
| 54 13 08 B | | Fensterelement F02 Fenster 1-flg. flächenbündig Wendeflügel / Fixfenster Maß 177x358cm inkl. Stockaufdopplungen siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z |
| | | | | | Lohn | : | | | | | |
| | | | | | Sonstiges | : | | | | | |
| | | | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | |
| 54 13 08 C | | Fensterelement F03 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T04 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z |
| | | | | | Lohn | : | | | | | |
| | | | | | Sonstiges | : | | | | | |
| | | | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | |
| 54 13 08 D | | Fensterelement F04 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T05 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z |
| | | | | | Lohn | : | | | | | |
| | | | | | Sonstiges | : | | | | | |
| | | | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | |
| 54 13 08 E | | Fensterelement F05, F13 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 208x103cm inkl. Stockaufdopplungen siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z |
| | | | | | Lohn | : | | | | | |
| | | | | | Sonstiges | : | | | | | |
| | | | 2,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | Preisanteile | P | ZZ | V | w | G | K | Positionspreis |
|-----------------|----|---|---------------|----|--------------|---|----|---|-----|---|---|----------------|
| 54 13 08 F | | Fensterelement F06 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T06 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | | Z |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | | 1,00 Stk | Einheitspreis | : | | | | | EUR | | | |
| 54 13 08 G | | Fensterelement F07, F08 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK Maß 108x206cm inkl. Stockaufdopplungen siehe Fensterliste | | | | | | | | | | Z |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | | 2,00 Stk | Einheitspreis | : | | | | | EUR | | | |
| 54 13 08 H | | Fensterelement F09 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T07 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | | Z |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | | 1,00 Stk | Einheitspreis | : | | | | | EUR | | | |
| 54 13 08 I | | Fensterelement F10, F14 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 208x103cm inkl. Stockaufdopplungen siehe Fensterliste | | | | | | | | | | Z |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | | 2,00 Stk | Einheitspreis | : | | | | | EUR | | | |
| 54 13 08 J | | Fensterelement F11 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 208x254cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | | Z |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | | 1,00 Stk | Einheitspreis | : | | | | | EUR | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | Preisanteile | P | ZZ | V | w | G | K | Positionspreis |
|-----------------|------|---|---------------|----|--------------|-----|----|---|---|---|---|----------------|
| 54 13 08 K | | Fensterelement F12 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T08 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z | |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | | | | |
| 54 13 08 L | | Fensterelement F15 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 429x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement gekoppelt mit Türelement T11 (siehe Türliste) Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z | |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | | | | |
| 54 13 08 M | | Fensterelement F16 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 308x156cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z | |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | | | | |
| 54 13 08 N | | Fensterelement F17 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster Maß 433x342cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z | |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | | | | |
| 54 13 08 O | | Fensterelement F18 Fenster 1-flg. flächenbündig DRK Maß 108x77cm inkl. Stockaufdopplungen Fensterelement siehe Fensterliste | | | | | | | | | Z | |
| | | Lohn | | : | | | | | | | | |
| | | Sonstiges | | : | | | | | | | | |
| | 1,00 | Stk | Einheitspreis | : | | EUR | | | | | | |

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

54 13 08 P **Fensterelement F19** Z
Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster
Maß 508x294cm inkl. Stockaufdopplungen
Fensterelement siehe Fensterliste

Lohn : _____

Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 08 Q **Fensterelement F20** Z
Fenster 1-flg. flächenbündig DRK / Fixfenster
Maß 313x309cm inkl. Stockaufdopplungen
Fensterelement gekoppelt mit Türelement T15 (siehe Türliste)
Fensterelement siehe Fensterliste

Lohn : _____

Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09

Einfachfenstertür mit Dreischeibenisolierverglasung,herstellen,liefern und versetzen inkl.
Befestigungs- und Kleinmaterial sowie Stockaufdopplungen ug- Wert: 0,6 W/m²K
Schalldämmmaß mind.34dB Holzart: Lärche mit Dickschichtlasur natur
Aluminiumvorsatzschale RAL lt. Auftraggeber
Das Koppeln mit den Fensterelementen ist inkludiert!

Referenzprodukt:
KAPO-WärmekompaKT Thermofenster in Lärche
Oberfläche Holz: 41_lte. Kollektion, 2 Dichtungen umlaufend, Holzstärke 80 mm,
außen mit Aluverkleidung System KAPO in RAL 9016 Premium matt
Isolier verglast mit Wärmeschutzglas Ug -Wert lt. Position, Abstandhalter TGI grau
Versiegelung: Silikon transparent

Griff:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Bei Fenstertür auf Flügelaußenseite kleine Griffleiste aus Edelstahl.
Alle Fenstertürelemente sperrbar!
Bei Fenstertürelement T08 , T11 , T14 , T15 Sperrbarkeit mit Profilzylinder und
Ausbildung als Fluchttür beachten!

Art der Gleichwertigkeit:
geradliniges Design, optisches Erscheinungsbild inklusive Basiskonstruktion laut
den projekt- und gewerkspezifischen Angaben bzw. technischen Vorbemerkungen
Sicherheitsverglasung lt. Vorbemerkungen Sonstige Ausführung laut technischen
und gewerkspezifischen Vorbemerkungen

Fensterliste + Türliste beachten!!

Auflagen Land Steiermark Referat Kinderbildung u. - betreuung:
Verglasungen müssen bis zu einer Höhe von 1,20 m - im Bewegungsraum zur
Gänze - mit Sicherheitsglas erfolgen. Glastüren sind zur Gänze in Sicherheitsglas
auszuführen sowie durch Klebesymbole in Augenhöhe der Kinder sichtbar zu
machen. Ganzglastüren sind anschlagseitig gegen Klemmgefahr zu sichern.
Verglasungen, die die Mindestparapethöhe gemäß OIB Richtlinie 4
unterschreiten, sind in Bereichen, in denen die Absturzhöhe mehr als 1,0 m

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

| | | | | | | | |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|---------------|----------------|
| Positionsnummer | ZA | Positionstext | Menge | EH | Preisanteile | P Z Z V w G K | Positionspreis |
|-----------------|----|---------------|-------|----|--------------|---------------|----------------|

Maß 118,5x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 D 1f-Tür T05 gekoppelt mit F04 Z

Fenstertür, einflügelig, mit Oberlichte
Koppelung mit Fensterelement F04 inklusive
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Fenstertürgriff:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Bei Fensterrür auf Flügelaussenseite kleine Griffleiste aus Edelstahl.
Fenstertürelemente sperrbar!
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Stockaufdopplungen inklusive

Maß 118,5x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 E 1f-Tür T06 gekoppelt mit F06 Z

Fenstertür, einflügelig, mit Oberlichte
Koppelung mit Fensterelement F06 inklusive
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Fenstertürgriff:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Bei Fensterrür auf Flügelaussenseite kleine Griffleiste aus Edelstahl.
Fenstertürelemente sperrbar!
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Stockaufdopplungen inklusive

Maß 118,5x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 F 1f-Tür T07 gekoppelt mit F09 Z

Fenstertür, einflügelig, mit Oberlichte
Koppelung mit Fensterelement F09 inklusive
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Fenstertürgriff:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Bei Fensterrür auf Flügelaussenseite kleine Griffleiste aus Edelstahl.
Fenstertürelemente sperrbar!
Blindkoppelung gedämmt

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Stockaufdopplungen inklusive

Maß 118,5x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 G **1f-Tür T08 gekoppelt mit F12** Z

Fenstertür, einflügelig, mit Oberlichte
Koppelung mit Fensterelement F12 inklusive
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Sicherheitsgarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Notausgang 1flg. Schema E EN179
Türschließer GEZE TS 5000L 1flg. Silber
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Stockaufdopplungen inklusive

Maß 120x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 H **1f-Tür T11 gekoppelt mit F15** Z

Fenstertür, einflügelig, mit Oberlichte
Koppelung mit Fensterelement F15 inklusive
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Sicherheitsgarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Notausgang 1flg. Schema E EN179
Türschließer GEZE TS 5000L 1flg. Silber
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Stockaufdopplungen inklusive

Maß 120x 342cm
siehe Türliste und Fensterliste

Lohn : _____
Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Positionsnummer ZA Positionstext Menge EH P ZZ V w G K Preisanteile Positionspreis

54 13 09 I 1f-Tür / Fensterkombi Tür T14 Z
Einflügelig, mit Oberlichte und Seitenteil
Kombination Fixfenster / Eingangstür flächenbündig

Eingangtür Holzfüllung glatt rahmenlos
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Sicherheitsgarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Notausgang 1flg. Schema E EN179
Türschließer GEZE TS 5000L 1flg. Silber
Stockaufdopplungen inklusive

Fluchttürsicherung für Kindergärten mit Panikschloss und berechtigter Begehung über Zutrittskontrollsystem ist zu berücksichtigen!

Maß 247x 309cm
siehe Türliste

Lohn : _____

Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

54 13 09 J 1f-Tür / Fensterkombi Tür T15 Z
Einflügelig, mit Oberlichte und Seitenteil
Kombination Fixfenster / Eingangstür flächenbündig
Koppelung mit Fensterelement F20 inklusive

Eingangtür Holzfüllung glatt rahmenlos
Schwelle abgesenkt, barrierefrei lt. ÖN B1600
Blindkoppelung gedämmt
Anschlussflansch Flex 1tlg 300x200x7mm
Sicherheitsgarnitur:
FSB Modell 1070 Edelstahl, mit Ovalrosette
Notausgang 1flg. Schema E EN179
Türschließer GEZE TS 5000L 1flg. Silber
Stockaufdopplungen inklusive

Fluchttürsicherung für Kindergärten mit Panikschloss und berechtigter Begehung über Zutrittskontrollsystem ist zu berücksichtigen!

Maß 227x 309cm
siehe Türliste

Lohn : _____

Sonstiges : _____

1,00 Stk Einheitspreis : _____ EUR _____

Leistungsverzeichnis / EUR

Kinderkrippe
St. Stefan im Rosental

Gewerk: Fenster / Türen

Zusammenstellung (EUR)

| | | |
|----------|--|--|
| U1 01 10 | Beweissicherung und Sonstiges | |
| U1 01 11 | Zusammenfassung der Baustellengemeinkosten | |
| LG 01 | Baustellengemeinkosten | |
| U1 30 31 | Nutzerorientierte Schließanlagen (NO) | |
| LG 30 | Schließanlagen | |
| U1 43 41 | D-Außentüre mit Holz-Türblatt 60mm T0/T30 | |
| U1 43 51 | Standard-Baubeschläge | |
| LG 43 | Türsysteme (Elemente) | |
| U1 54 13 | Fenster mit Isolierglas pulverbeschichtet | |
| U1 54 40 | Fensterbänke, Lüfter, Sonstiges | |
| U1 54 90 | Regieleistungen | |
| LG 54 | Fenster und Fenstertüren aus Holz-Alu | |

Leistungssumme

% Aufschlag/Nachlass

Aufschlag/Nachlass Pauschal

Gesamtpreis in EUR

Umsatzsteuer 20,00 %

Angebotspreis (zivilrechtlicher Preis) in EUR

Ort Datum rechtsgültige Fertigung